



HOHE UND RUNDE GEBURTSTAGE IM JANUAR 2009

Frau Hildegard Kahl (Liegnitz)	02.01.	87 J.
Frau Dr. Ilse von Mutius (Graitschen/Thür.)	05.01.	90 J.
Frau Maria Geihe (Oppeln O/S)	08.01.	82 J.
Herr Dr. Günter Kelbel (Namslau)	12.01.	87 J.
Frau Maria-Theresia Gödel (Neustadt/O/S.)	12.01.	84 J.
Herr Otto Baumgart (Nimmersatt/Jauer)	20.01.	89 J.
Frau Dorothea Just (Woigwitz b. Breslau)	25.01.	86 J.

Wir gratulieren allen Jubilaren des Monats Januar – auch den hier nicht genannten – herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.

VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR JANUAR 2009

Sonntag 04. 1. 2009

15 Uhr Weihnachtsandacht der Eichendorffgilde
in St. Thomas-Morus, Bonn-Tannenbusch, Oppelner Str., unter Mitwirkung des Chores "La Musica" anschl. Nachweihnachtsfeier im Pfarrsaal

Sonntag 11. 1. 2009

15 Uhr Stadthalle Bad Godesberg, Schlesische Runde:
"Neue Veröffentlichungen zum Thema Flucht und Vertreibung";
Referent: Markus Leuschner, MA.

Mittwoch 14. 1. 2009 – 14.30 Uhr Bad Godesberg, Offene Tür
Dürenstr. 2, Treffen der Frauengruppe, auch Gäste sind herzlich willkommen!

Montag 26. 1. 2009 – Konservativer Politischer Cirkel pro Silesia
16.30 Uhr Hotel Daufenbach, Brüdergasse 6 (Nähe Markt) "Wie Massenmedien unser Bewusstsein prägen";
Referent: Dipl. Pol. Bernd Kalinna, Rundfunkredakteur und Publizist

VORSCHAU FÜR FEBRUAR 2009

Mittwoch 11. 2. 2009, 14.30 Uhr – Bad Godesberg, Offene Tür
Dürenstr. 2, Treffen der Frauengruppe, auch Gäste sind herzlich willkommen!

Sonnabend 14. 2. 2009 – Gemeinsames Winterfest (Ball)
19.00 Uhr Stadthalle Bad Godesberg, Abendgarderobe,
Ostpreußen, Schlesien, Sudeten und Pommern feiern gemeinsam

Schlesienfahrt vom 28. April bis 8. Mai 2009

können wir wieder eine Schlesienfahrt zu "Schlesiens Kunstdenkmälern" empfehlen. Herr Ferber wird in bewährter Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen Schmitz die Fahrt durchführen.
Bitte zögern Sie nicht und melden sie sich an!
Infos: Herr Ferber (abends) 0179 466 5358

Christian Dürig ist Oberbürgermeisterkandidat

Mit über 98 Prozent wurde am 22.11.2008 im Bonner Haus der Geschichte der Bonner Oberbürgermeisterkandidat der Bonner CDU gekürt. Er wurde mit 203 von 209 möglichen Stimmen im Beisein des NRW-Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers von der Mitgliederversammlung gewählt. Von der Findungskommission, unter der Leitung des Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Helmut Stahl, wurde der 56-jährige Jurist Christian Dürig als einziger Kandidat vorgeschlagen. Dies signalisiert die Geschlossenheit und den Ausdruck des Willens der CDU, am 7. Juni 2009 endlich wieder das Rathaus zurückzuerobern. Die Geschlossenheit und der Rückhalt, den ihm die Parteifreunde gegeben haben, haben ihn sehr berührt. Schon vor Beginn der Veranstaltung war diese Aufbruchsstimmung zu spüren. Im Alter von acht Jahren zog Christian Dürig, Sohn einer schlesischen Familie, mit seinen Eltern nach Bonn. Hier verbrachte er seine Kindheit und Jugend, seine Schulzeit und einen Großteil seiner Studienzeit. Sein beruflicher Lebenslauf vereinigt das Wissen und die Erfahrung aus Spitzenpositionen in Verwaltung, Wirtschaft und Politik. Politische Leitungserfahrung hat er als ehemaliger Bundesgeschäftsführer der CDU gesammelt, Leitungserfahrung in der Verwaltung als ehemaliger Zentralabteilungsleiter im Bundespostministerium

und wirtschaftliches Handlungswissen als leitender Angestellter der Deutschen Post AG. Er bringt damit die beruflichen Voraussetzungen mit, die der Oberbürgermeister Bonns mitbringen muss. Dieser großartigen Herausforderung wird er sich aus enger Verbundenheit und aus Liebe zu Bonns mit seinem vollen persönlichen und beruflichen Einsatz widmen. Bonn muss in Verwaltungsspitze und Rat wieder überzeugend aus einem Guss regiert werden. Die in Bonn lebenden Heimatvertriebenen erhoffen sich von der Wahl im Sommer nächsten Jahres nicht nur einen Partei-Wechsel im Sitz des Oberbürgermeisters und im Rat der Stadt Bonn sondern erwarten von einem dann hoffentlich gewählten CDU-Oberbürgermeister mit schlesischen Vorfahren mehr Unterstützung, nicht nur bei der Belegung der Städtepaten- und Partnerschaften mit Oppeln und Stolp oder bei der Aufnahme in das Bonner Straßenverzeichnis von Dr. Herbert Hupka, sondern auch bei der Anerkennung in der Bonner Bevölkerung.
Michael Ferber

NEUJAHRSGRÜß

Liebe Landsleute, liebe Freunde Schlesiens,
für unsere Bonner Schlesierfamilie ging ein an Veranstaltungen reiches und vielseitiges Jahr zu Ende. Auch im neuen Jahr 2009 können wir einem reichhaltigen Programm entgegensehen.

Ich schaue frohen Mutes in das Jahr 2009 sowie in die weitere Zukunft. Die Ausgangslage unserer Kreisgruppe ist in beinahe jeder Hinsicht gut.

Dank der Neufestsetzung unseres Mitgliedsbeitrages und der vorausschauenden Kassenführung unserer Kassenwartin Frau Irene Otte haben wir finanziell eine gesunde Basis für die Stürme der Zukunft. Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind wir mehr und mehr in der örtlichen – in diesem Jahr – sogar in der überregionalen Presse vertreten. Wir kommen unserem Ziel näher, dass Schlesien in Bonn als selbstverständlich wahrgenommen werden und dass Geschichte und Zukunft Schlesiens und Ostdeutschlands in das Bewusstsein unserer Landsleute im Rheinland als Teil gesamtdeutscher Geschichte und Kultur zurückkehrt.

Der Öffentlichkeitsarbeit und unserer Fahrtenangebote nach Schlesien ist es zu verdanken, dass die Lücken, die unsere verstorbenen Mitglieder in unseren Reihen gerissen haben, durch neue Mitglieder ausgefüllt werden können. Unsere Mitgliederzahl bleibt stabil. Und wir können feststellen, dass es in Bonn und Umgebung noch viele Landsleute gibt, die noch nichts von unserer Kreisgruppe wissen. Gleichzeitig stelle ich ein stärker werdendes Interesse jüngerer Menschen an Schlesien fest. Es bleibt unser Auftrag, den jüngeren Interessenten und vor allem den im Westen nachgeborenen Schlesiergenerationen in unserer Kreisgruppe eine Heimat zu bieten. Mit den Gedanken bin ich bei all unseren Mitgliedern, die durch Alter und Krankheit nicht mehr aktiv am Leben in unserer Kreisgruppe teilhaben können. Ich wünsche Ihnen allen Linderung Ihrer Schmerzen und Besserung sowie Gottes Segen und Freude im Herzen für das neue Jahr! Noch stärker als in der Vergangenheit wollen wir Sie durch Berichte und Fotos auf dieser Seite an unseren Veranstaltungen Anteil nehmen lassen. Besonders denke ich an dieser Stelle an unsere langjährige Geschäftsführerin und meine stellvertretende Vorsitzende Frau Margarete Mitka. Sie ist in den letzten Wochen so schwer erkrankt, dass sie die enorme Arbeit, die sie für unsere Gruppe mit so viel Leidenschaft und Liebe in den vielen Jahren geleistet hat, nicht mehr ausüben kann. Unser aller Dank und unsere guten Wünsche für das Jahr 2009 sind mit Ihnen, liebe Frau Mitka! Für das Jahr 2009 erwarten uns wegweisende Herausforderungen. Auf unserer Jahreshauptversammlung im März gilt es dafür einen neuen Vorstand zu wählen. Dafür lade ich Sie alle ein, Ihre Persönlichkeit und Ihre Ideen und Leidenschaft einzubringen, damit es uns gelingen kann, dass der Dank für unsere Arbeit sich in der Freude des Miteinanders und Füreinanders unserer Gemeinschaft widerspiegelt. Schlesien lebt! – heißt der Titel des letzten Buches unseres hoch verehrten Herbert Hupka. Unsere Schlesierfamilie in Bonn lebe, blühe und gedeihe, darf ich hinzufügen!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich im Namen des Vorstandes ein gesegnetes, gesundes und frohes Jahr 2009!

Ihr Stephan Rauhut, Vorsitzender